

	Objekt: Das Jüngste Gericht
	Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09
	Sammlung: Kupferstichkabinett
	Inventarnummer: Z 3690

Beschreibung

Entwurf für Wand- bzw. Deckengemälde: Schlosskirche St. Trinitatis zu Weißenfels. Teil einer typologisch aufgebauten Bildfolge mit Szenen des Alten und Neuen Testaments für die länglichen als Brüstung angelegten Bildfelder der Emporen in der Schlosskirche, die 'in grünem Camayeux mit starken Temperahöhungen' ausgeführt wurden, vgl. Tintelnot, 254. | Das Herzog Anton Ulrich Museum Braunschweig besitzt den zeichnerischen Nachlass des Malers, Graphikers und Bühnenbildners Johann Oswald Harms. Anton Friedrich Harms, der 1737 Hofmaler und Verwalter der Salzdahlumer Galerie wurde, stellte die Zeichnungen seines Vaters in neun Klebebänden zusammen. Drei dieser Bände wurden um 1930 aufgelöst. Ein großer Teil der Zeichnungen befindet sich noch heute in den Sammelbänden.

Alternative Titel: Zeichnung Z 3690.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Zeichnung: Höhe: 179 mm; Breite: 390 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1682
	wer	Johann Oswald Harms (1643-1708)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Moses
	wo	

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Jesus Christus

wo

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Johannes der Täufer

wo

Schlagworte

- Dämon
- Eherne Schlange
- Engel
- Entwurf
- Fegefeuer
- Feuer
- Gerichtsurteil
- Gesetzestafeln
- Himmel
- Hölle
- Jüngstes Gericht
- Richter
- Stab (Gegenstand)
- Wandmalerei
- Wolke
- Zeichnung

Literatur

- 300 Jahre Theater in Braunschweig 1690-1990, Ausst. Kat. Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum u. Altstadtrathaus, Braunschweig 1990. , S. S. 438-439
- Tintelnot, Hans___ Johann Oswald Harms. Ein norddeutscher Maler des Barock, in___ Zeitschrift des deutschen Vereins für Kunstgeschichte, 8 (1941), Heft 3/4, Berlin 1941, S. 245-260, S. hier S. 254 und Abb. 10.